

SS 1805.

S

sonder-  
ort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



S  
DE  
A  
6011. - 5. Stück fehlen. 27. 10. 1970. 2012 - 1642.  
81  
Braunschweigisches Magazin.

Sechstes Stück.

Sonabends, den 9ten Februar 1805.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig, auf das halbe Jahr von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1805.

Bei dem fortbauenden Zutrauen sowohl des auswärtigen als des hiesigen Publikums, werden die sämtlichen Lehrer des Collegii Carolini es sich ferner angelegen seyn lassen, durch ihren Unterricht nicht nur den Verstand der ihnen anvertrauten Jugend mit gründlichen und gemeinnützigen Kenntnissen zu beschäftigen, sondern auch ihr Herz zu einem richtigen Gefühl des Edlen und Guten zu bilden, und sie zu einem pflichtmäßigen Verhalten in den verschiedenen Verhältnissen ihres künftigen Lebens zu ermuntern. In dieser Absicht werden sie im bevorstehenden halben Jahre folgende Gegenstände des Unterrichts und der Uebung dem zu erwartenden Fleiße ihrer Zuhörer widmen:

Der Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr den Unterricht in der Theorie und Literatur der schönen

Nedekünste, nach seinem Lehrbuche, fortsetzen, und den noch übrigen Theil der Poetik, zur Gründung des Geschmacks, durch Regeln und Muster erläutern.

An eben den Tagen wird er von 10 bis 11 Uhr die Rhetorik, oder die Theorie und Literatur der prosaischen Schreibart, nach ihren allgemeinen, und jeder besondern Gattung eigenenthümlichen Erfordernissen vortragen, und dabei den 2ten Haupttheil des nämlichen Lehrbuchs zum Grunde legen.

In den Mittewochs- und Sonabends Stunden von 8 bis 9 Uhr wird er, nach eigenem Entwurfe, zur Fortsetzung der philosophischen Vorkenntnisse, die logische Methodenlehre und die Grundzüge der Moralphilosophie zum Inhalte seiner Vorlesungen machen, und zunächst den bisher vortragenen analytischen Theil der Logik für die etwa neu hinzukommenden

Zus



Zuhörer mit den bisherigen kurz wiederholen.

Der Doktor der Rechte und Professor Ordinarius *Neyron*, wird Montags und Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr von den moralischen Grundsätzen im Stande der Natur, und von der daraus entstandenen bürgerlichen Verfassung und den Verträgen des Völkerrechts handeln.

Dienstags und Freitags, von 10 bis 11 Uhr, wird er seinen Zuhörern einen Abriß der deutschen Staatsverfassung geben, und vier Stunden die Woche, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, der Entwicklung der Grundlehren des römischen Rechts widmen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius *Fueder* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, die Theorie der Staatskunde, an eben diesen Tagen von 4 bis 5 Uhr, die Geschichte der merkwürdigsten Völker der alten Welt nach seinem Grundriss, und Mittewochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, die Welthandel seit dem 30jährigen Kriege vortragen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius *Emperius* wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr mit der Erklärung von *Homer's* *Odyssee* fortfahren, und Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Charakterschilderungen des Theo-

phrast und den Dekonomikus des *Xenophon* erläutern.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr wird er, nach Beendigung der Lebensbeschreibung des *Agriкола* von *Tacitus*, sich mit den Geschichtsbüchern eben dieses großen Geschichtsschreibers beschäftigen. Die Nachmittagsstunden Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, wird er der Erklärung vorzüglicher Stellen aus den Epischen Gedichten des *Lucan*, *Valerius Flaccus* und *Claudian* widmen.

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, wird er die Lektüre des *Jölerschen* Prosaischen Englischen Handbuchs, und Mittewochs von 8 bis 9 Uhr, die Erklärung von *Milton's* verlorne Paradiese fortsetzen.

Mittewochs von 7 bis 8 Uhr wird er die ihm zur Durchsicht mitgetheilten Lateinischen und Englischen Ausarbeitungen prüfen und berichtigen.

Der Professor Ordinarius *Knoch* wird Mittewochs und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, die Naturlehre vortragen.

An eben diesen Tagen wird er früh von 10 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, Unterricht in der Fossilienkunde erteilen und sich bei dem Vortrage der zu dieser Wissenschaft erforderlichen Kunstwörter des Versuchs eines Entwurfs zu einer Einleitung in die Oryktognose von

von *J. F. L. Hausmann* bedienen, welcher in diesem Jahre bey *Fleckstein* zu Braunschweig und *Helmstädt* herausgegeben ist.

Der Doktor der Philosophie und Professor Ordinarius *Wagener* wird Mittewochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu deutschen Ausarbeitungen geben, die ihm eingehändigten Aufsätze durchsehen und berichtigen, die vorzüglichsten Regeln der deutschen Sprachlehre u. des guten Stils auseinander setzen, u. die dann noch übrige Zeit der Erklärung der anziehendsten Oden von *Klopstock* widmen, die er diesmal mit einer Entwicklung der Regeln des deutschen Sylbenmaßes und Versbaues begleiten will.

An eben den Tagen, von 9 bis 10 Uhr wird er *Tibull's* Elegien erklären, und die sich so sehr auszeichnenden Schönheiten dieses Römischen Dichters durch eine eigene metrische Uebersetzung seinen Zuhörern noch anschaulicher zu machen suchen.

In den der griechischen Sprache gewidmeten Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, wird er sich mit der Erläuterung von *Pindar's* Oden beschäftigen.

Der Professor Ordinarius *Boutmy* wird Montags und Donnerstags, Morgens von 8 bis 9 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu französischen Ausarbeitungen geben.

Dienstags und Freitags, in eben derselben Stunde, werden vorzüglichste Stücke des französischen Theaters vorgelesen, entwickelt, erklärt und ins Deutsche übersetzt werden.

Mittewochs und Sonnabends Morgens, wird er fortfahren, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anzuwenden, daß sich seine Zuhörer im Sprechen üben.

Des Montags und Dienstags Nachmittags, von 5 bis 6 Uhr, wird er nach Beendigung der drei letzten Gesänge der *Henriade* von *Voltaire*, diese Stunde den *Géorgiques* de *Virgile*, traduites en vers français, par *Jacques Delille*, widmen.

Dienstags und Freitags wird in der nämlichen Stunde, nach dem Verlangen seiner Zuhörer, Lessings Trauerspiel: *Emilia Galotti*, gelesen, erklärt und übersetzt werden.

Der Professor Ordinarius, *Ritter Gattinara* wird in den gewöhnlichen Vormittagsstunden mit seinen Zuhörern einige Stücke von *Metastasio* lesen.

In den Nachmittagsstunden lehrt er die richtigste Aussprache der italienischen Sprache, und gelegentlich die vornehmsten grammatischen Regeln bei der Lesung der *Ebelingschen* *Chrestomathie* einiger Comödien von *Goldsdoni*.

In jeder dieser Stunden ist es den Zuhörern erlaubt, ihm italienische Ausarbeitungen und Uebungen zu



zu überreichen, die er dann in besondern Stunden aufs genaueste durchsehen und verbessern wird.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Hellwig wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, die Geometrie und Trigonometrie, nach eignem Entwurfe vortragen.

An denselben Tagen wird er in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr sich mit der Naturgeschichte des Thierreichs beschäftigen.

Mittwochs und Sonnabends setzt er, von 7 bis 8 Uhr Vormittags, die Anfangsgründe der Differenzial- und Integral-Rechnung fort.

Der Professor Ordinarius Kunz wird den Vortrag der Technologie, oder der Manufaktur- und Fabrikkunde nach seinem bis jetzt ungedruckten Entwurfe von 7 bis 8 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags fortsetzen, und nicht unterlassen, seinen Zuhörern die Kenntniß dieser Gegenstände durch Besuchen der hiesigen Fabrikstätte anschaulich zu machen. Auch wird er an eben diesen Tagen, in noch näher zu bestimmenden Stunden, die Theorie des Handels nach Beckmanns Anleitung u. verbunden mit der Commerzgeographie, fernerhin vortragen.

Der Professor am anatomisch-chirurgischen Collegium Dr. Winckelmann wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr den

zweiten Theil der Anthropologie, welcher die Erfahrungsseelenlehre enthält, nach seinen Dictaten vortragen.

Der Professor Extraordinarius Köchy wird Montags von 5 bis 6 Uhr, und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr, den Unterricht in der Italiänischen Sprache fortsetzen, und das Idler'sche Handbuch mit seinen Zuhörern lesen.

Der Hauptmann Moll wird wöchentlich in vier Stunden als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr die Arithmetik nach Karstens Lehrbegriff der gesamten Mathematik vortragen.

In vier andern Stunden, an eben diesen Tagen von 9 bis 10 Uhr, wird er die Baukunst nach Euckow's bürgerlicher Baukunst fortsetzen, und Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Anwendung der Mechanik zur Berechnung der Dicke der Futtermauern und der Widerlagen der Gewölber nach Belidors Ingenieur-Wissenschaft abhandeln.

Der Kirchenrath und Domprediger Wess wird Montags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr eine Anleitung zur richtigen Beurtheilung der Christlichen Glaubenslehren mit den dazu nöthigen historischen Bemerkungen vortragen; am Dienstage aber in derselben Stunde mit den schon bekannten Uebungen in schriftlichen, besonders moralischen, Aufsätzen fortfahren.

Der

Der Subkonrektor Gelpke wird Dienstags und Freitags, von 5 bis 6 Uhr, die populäre Astronomie für jeden seiner Zuhörer faßlich vorzutragen suchen, und dabei, um ihnen eine anschauliche Vorstellung von den Größen der Planeten unter einander und zur Sonne, nebst ihren Entfernungen von einander zu verschaffen, sein dazu zweckmäßig eingerichtetes Planetarium, und zur Erläuterung der Lagen der Planetenbahnen, wie auch der Sternbilder das, von ihm erfundene, Uranorama oder Himmelsgemälde anwenden. Mit diesem Vortrage wird er öftere Beobachtungen der Sterne, vorzüglich der Planeten und des Mondes, durch das, dem Collegium Carolinum zugehörnde Shortsche Spiegelteleskop verbinden.

Mittwochs, von 3 bis 4 Uhr, wird er die schwerern Berechnungen der Astronomie nach eignen Hesten erläutern, und Sonnabends, von 4 bis 5 Uhr, wird er die Anweisung zum Glasfchleifen fortsetzen.

Der Obercommissar Kammelsberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichenkunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübtern aber wird er sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Runden und nach der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

Im Fechten unterweist der Hofsechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Hofstanzmeister Negrini acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Hofdrechler Tägtmeier sechs mal die Woche, von 1 bis 2 Uhr Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbietet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten findet man hier ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird der Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studierenden nützlich zu machen suchen.

Wächter



2012 164



